



UBOOTKAMERADSCHAFT MÜNCHEN 1926



im Verband deutscher U-Bootfahrer e.V.

Die Ubootkammeradschaft München 1926 trauert um ihren Kameraden

Fritz Zeindl

* 15. Februar 1923 in Miesbach

† 22. Oktober 2012 in Schliersee



Unser Kamerad Fritz Zeindl ist am 22. Oktober 2012 im Alter von 89 Jahren friedlich daheim entschlafen und auf seine letzte Reise gegangen.

Fritz Zeindl diente vom 01. August 1940 bis zum Kriegsende in der Kriegsmarine. Nach der militärischen Grundausbildung und der Ausbildung zum Ubootfahrer fuhr er zunächst auf dem VIIC-Uboot „U-71“, das der 7. U-Flottille (Kiel, dann St. Nazaire/Frankreich) unterstellt war.

Nach der Kapitulation Italiens im September 1943 wurden u.a. 20 noch nicht fertiggestellte Uboote („UIT-1“ bis „UIT-20“) von der Kriegsmarine erbeutet. Fritz Zeindl wurde auf „UIT-1“ (Transportuboot der „ROMOLO-Klasse“) versetzt, das organisatorisch der 12. U-Flottille in Bordeaux/Frankreich unterstellt wurde und in Genua komplettiert werden sollte. Am 04. Oktober 1944 wurde das Boot bei einem britischen Bomberangriff versenkt.

Fritz Zeindl wurde dann auf „U-2502“ (Typ XXI) versetzt, das zur 31. U-Flottille in Hamburg gehörte und vom 19. Juli 1944 bis zum 01. März 1945 seine Einsatzausbildung absolvierte. Danach sollte das Boot der 11. U-Flottille in Bergen unterstellt werden. Während des gemeinsamen Transits mit „U-2335“ und „U-251“ erfolgte am 19. April 1945 im Kattegat ein Angriff von 22 „Mosquitos“ der RAF. Dabei wurden „U-251“ und das Sicherungsfahrzeug „M-403“ versenkt. Der Kommandant und drei weitere Seeleute von „U-251“ wurden von „U-2502“ gerettet und erreichten zusammen mit „U-2335“ nach kurzem Aufenthalt in Aarhus den norwegischen Hafen Horten. Am 09. Mai 1945 wurde das Boot den Siegermächten übergeben. Fritz Zeindl kam nach kurzer norwegischer in französische Kriegsgefangenschaft.

Unserer Ubootkammeradschaft München trat der mittlerweile selbständige Schlossermeister Fritz Zeindl bereits am 09. Mai 1964 bei. Solange es gesundheitlich möglich war, nahm er mit seiner Frau an den größeren Veranstaltungen unserer UK teil. Bis zuletzt fühlte er sich eng mit uns verbunden und hat uns auch regelmäßig durch finanzielle Spenden unterstützt. Wir trauern mit seiner Frau Renate um einen netten Menschen und guten Kameraden, den wir nicht vergessen werden.

